

U15 Pararendzina aus Rutschmassen und Hangschutt auf Sand- und Mergelstein**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	u-Z09	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	sehr steile, häufig durch junge Rutschungen abgetreppte Hänge sowie einzelne stark gewölbte Rücken	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	junge Rutschmassen und Hangschutt, vorherrschend aus Molassematerial, auf Sand- und Mergelstein der Oberen Meeresmolasse (stellenweise Untere und Obere Süßwassermolasse)	
Bodenartenprofil	Su2–3–Uls–Ls2,Gr–X2–3	4–>10 dm
	Su2–Ls2,Gr–X4–6;^s;^m	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SIIa3, SIIIa3–, ISIIa3–, ISIIa3, ISIIIa3–, LIIa2, S3D, sL3D, sL4DV	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

in Rinnen und konkaven Hangabschnitten kalkhaltiges Kolluvium; in Hangverflachungen mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde; örtlich Felsklippen ohne Bodenbedeckung bzw. mit flachgründiger Pararendzina; unter landwirtschaftlicher Nutzung vereinzelt Pararendzina-Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering (140–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

Steilufer, Hänge und Tobel am Bodensee bei Überlingen (Bodenseekreis) sowie am Bodanrück zwischen Bodman und Wallhausen (Lkr. Konstanz)